

- 3a. Schwarzer Schieferthon und Mergel mit *Spirifer Verneuili*  
var. *Brodi* WENJ. und *Sp. Verneuili* Typus. } Oberdevon.  
3b. Desgl. stark abgerollte Exemplare von *Spir. Verneuili*.

Eine weitere Ueberleitung von O nach W ist der rein weisse Kohlenkalk, der das Liegende der Steinkohlenformation bei Heraklea am Pontus (Vilayet Kastamuni) bildet. Südlich von Songuldak bei Uzulmès fand ich im Liegenden der local flözleeren sudetischen Stufe die weitverbreitete *Syringopora ramulosa*. In den weissen wohlgebankten Kalken des Forellenloches ist neben weniger gut erhaltenen Cyathophyllen die genannte *Syringopora* garnicht selten.

Die geographisch-geologische Bedeutung der beiden in allen wesentlichen Punkten übereinstimmenden Carbonvorkommen von Dobschau in Ungarn und Anatolien ist sehr hoch anzuschlagen. Denn nach den bisherigen Nachrichten waren unter-carbonische Faunen aus Ungarn, der Balkanhalbinsel<sup>1)</sup> sowie dem ganzen west-mediterranen und südpontischen Gebiete unbekannt. Die enorme Ausdehnung der bisherigen terra incognita erhellt am besten aus der Aufzählung der zunächst gelegenen Vorkommen von marinem Unter-carbon: Krakau, Sudeten (Mähren und Eulengebirge), Ostalpen: Veitschthal in Steiermark, Nötsch am Dobratsch in Kärnten, dann Dobschau in Nord-Ungarn, Songuldak (östlich von Heraklea am Pontus), das Donjetz-Gebiet, der Arpatschai-Fluss zwischen Eriwan und Nachitschewan in Hocharmenien, Nordpersien, Turkestan, Central-Asien und China. Bemerkenswerth ist die Aehnlichkeit facieller Entwicklung der ungarischen Vorkommen mit den schlesischen, ostalpinen und mittelchinesischen Fundorten. Noch bemerkenswerther ist die gleichbleibende Beschaffenheit der Kohlenkalke in Shantung und dem Yangtze und der Gesteine von Belgien und England.

<sup>1)</sup> Das von Toulou aus Bulgarien beschriebene Vorkommen dieses Alters enthält nur Landpflanzen.